



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Druckstraße 57. Die „Mitteldeutsche“ erscheint monatlich 7mal,  
ausgenommen die Sommermonate. Preis monatlich 2,- RM,  
vierteljährlich 6,- RM, halbjährlich 11,- RM, jährlich 21,- RM.  
Zustellpreis: 1,- RM. Abnehmer monatlich 0,50 RM.

Abbestellungen über alle in der Reichsdruckerei 2424,  
die „Mitteldeutsche“ des amtlichen Verlagsorgans für die  
Verbreitung der Partei in der Reichsdruckerei und zur  
Verbreitung. Das Abbestellungsformular ist  
beiliegend mit dem Heft beizugeben. Die  
Abbestellungsformulare sind in der Reichsdruckerei  
2424, die „Mitteldeutsche“ des amtlichen Verlagsorgans für die  
Verbreitung der Partei in der Reichsdruckerei und zur  
Verbreitung.

# Nürnbergers Zeltstadt für 300 000

## Fieberhafte Vorbereitungen auf dem Reichsparteitagsgelände - Zelte für Politische Leiter - Zusammenfassung der HJ. - Die „Große Straße“ wächst täglich weiter

Eigener Bericht der nationalsozialistischen Presse

Nürnberg, 5. August. Nur wenige Wochen trennen uns noch vom Reichsparteitag 1937. Seit langem finden die Vorbereitungen zu dieser gigantischen Kundgebung des Jahres im Gange und immer plastischer gestaltet sich der Rahmen, in dem sich der Reichsparteitag und die glänzenden Veranstaltungen vollziehen sollen.

Am Mittelplatz der Vorbereitungsarbeiten steht zur Zeit der Bau der Zeltstadt. 500 Arbeiter die in Nürnberg aus den besten Kräften, Bayerische Ostmark und Bayern-Hochland sind bereits eingetroffen, um ihren bereits zur Tradition gewordenen Ehrendienst anzutreten. 2250 Zelte für über 300 000 Männer, die aktiv am Reichsparteitag teilnehmen werden, sind aufzustellen.

Als wichtige Neuerung wurde der Aufbau mehrerer Zeltlager für Politische Leiter eingerichtet. Die nächsten Jahre werden noch eine entsprechende Erweiterung dieser neuen Maßnahme bringen, da die Politischen Leiter nicht mehr im gleichen Maße wie bisher in Massenquartieren und Schulhäusern untergebracht werden, sondern eigene Lager beziehen sollen.

Von der Gesamtfläche der Zelte entfallen auf die Lager der SA und des Reichsarbeitsdienstes 445 Zelte für 120 000 Mann; auf das SS-Lager 1114 Kampfbataillone für 42 000 Mann, auf das SS-Lager 172 Zelte für 50 000 Mann, ferner für die Lager: NSKK, 63 Zelte für 15 000 Mann, Rdt, 67 Zelte für 15 000 Mann, Wehrmacht 40 Zelte für 60 000 Mann, Politische Leiter der Gaue Berlin-Südmark, 65 Zelte für 15 000 Mann, Politische Leiter der Gaue Westfalen, Süd und Ostfalen 77 Zelte für 17 500 Mann, Politische Leiter der Gaue Westpreußen und Schlesien 34 Zelte für 7800 Mann.

### Riesenzlager der Wehrmacht

Das Zeltlager der Wehrmacht in Göttingen wird auch in diesem Jahre noch einmal prouffiziell aufgeführt. Im nächsten Jahre soll die Quartierstätte der Soldaten in Felsenbauweise und auf einem Gelände hinter dem Aufmarschfeld erstellt werden. Mit den Aufbauarbeiten in Göttingen beginnt am 1. Juni begonnen werden. 150 Mann sind hier mit Schippe, Spaten und Hammer am Werke. Die Gesamtfläche des Lagers beträgt 400 000 Quadratmeter. Die Zeltstadt wird mit allen notwendigen Einrichtungen versehen. Sie bekommt zwei Wirtschaftsküchen, die je 15 000 Mann fassen können, und ein Wirtschaftsküchen und Speisekette für Offiziere. Außerdem sind Zelte für die Verwaltung, für die Feuerwehrr, für die Sanitätsabteilung und für die Präzisionswerkstatt.

Am Wehrmachtslager Göttingen sind bereits die ersten Aufbauten im Gange. Die ersten Aufbauten sind die als Fußdauer teilnehmenden Soldaten und Angehörigen der Wehrmacht, die in der Zeltstadt hier unterkunft. Der Aufbau des Lagers ist am 20. August beendet. Bereits am 26. August werden die ersten Truppen zur Vorbereitung im Lager der Wehrmacht eintreffen.

### Zelte für 60 000 Hitlerjugend

Die HJ bekommt in diesem Jahre erstmalig ein eigenes festes Lager, das allen am Reichsparteitag teilnehmenden Einheiten der HJ Unterkunft bietet. Es schließt sich an das Lager der SA und ist in der gleichen Art angelegt. Die Beschäftigten des Zeltlagers ist für 80 000 Mann vorgesehen. Die Stabslager teilen das Gelände auf. Die 20 Meter breite Hauptverkehrsstraße verbindet das SS-Lager mit dem SA-Lager. Ein Hauptweg führt, der in späterer Zeit noch eine architektonische Fassung erhalten wird, durch den gesamten Zeltlager. Eine Reihe wichtiger Baracken sind notwendig, um das Gelände aufbauwürdig zu machen. Ein

junger Kiefernwald und ein Teil des Hochwaldes mußte abgeholzt werden; die schönsten Bäume wurden erhalten. Außerdem werden junge Eichen und andere Laubbäume auf dem Reichsparteitagsgelände angepflanzt, die der Zeltstadt den natürlichen Schmuck geben sollen. Die Straßen des Lagers wurden bereits fertiggestellt.

### Ein Berg wird abgetragen

Nun sind die Arbeiter dabei, die Baumstämme, die teilweise einen Durchmesser bis zu einem Meter aufweisen, mit Hochmaschinen zu roden. Nach den Rodungsarbeiten erfolgt die Planierung des Geländes, die erhebliche Erdbewegungen notwendig macht. Durch unermüdliche Baggerarbeit muß ein Berg von 70 000 Kubikmeter Sand abgetragen werden. Dieses Erdreich findet als Füllmaterial im SS-Lager und auf den anderen zentralen Bauflächen Verwendung.

### Monumentaltor aus Dolomit

Das „Alte Stadion“, die Stätte der traditionellen Kundgebung der HJ, wird ebenfalls einer heftigen Veränderung unterzogen. Um einen reibungslosen Aufmarsch der HJ zu gewährleisten, wird an der Nordseite des Stadions ein neues Einmarschtor geschaffen. Mit der Aufbringung des Baues wurde im Juli begonnen. Einen Begriff von

der Größe dieses Baukörpers geben folgende Maße: der Bau hat eine Höhe von 6,25 Metern, eine Tiefe von 6,50 Metern und eine Frontlänge von 66,50 Metern. Das Tor ist 16,20 Meter breit und hat eine feste Durchgangshöhe von 4,50 Metern.

Die Schwellen werden teils aus Dolomitwerkstein hergestellt, teils mit Dolomitplatten verkleidet.

### Die „Große Straße“ im Werden

Eine der wichtigsten Bauaufgaben im Reichsparteitagsgelände ist die „Große Straße“. Sie führt — mit einer Länge von 1700 und einer Breite von über 90 Metern — als Hauptachse des gesamten Reichsparteitagsgeländes von der Kongreßhalle zum Aufmarschplatz. Am letzten Horizont der „Großen Straße“ werden die Türme der alten Nürnberger Kaiserburg sichtbar und damit ist nicht nur symbolisch, sondern auch wirklich und sinnfällig die Verbindung zwischen einer großen deutschen Vergangenheit und einer gewaltigen Gegenwart hergestellt, die als Grundstein für einen neuen Abschnitt deutscher Geschichte in die Zukunft hineingreift. Die „Große Straße“ soll in ihrer äußeren Gestaltung bis zum diesjährigen Reichsparteitag fertig sein. Ein beispielloser Einsatz von Menschskraft und Maschinen ist notwendig, um dieses riesige Bauvorhaben auszuführen. Mit der Herstellung der Betonwerke werden seit längerer Zeit zwei sogenannte „Straßenfertiger“ beschäftigt, die wohl die letzte Errungenschaft der deutschen Straßenbau-Maschinenindustrie darstellen. In einem einzigen Arbeitsgang stellen diese Aggregate nahezu die vollständige Betonierung her.

# „Gegen keine andere Macht“

## Ciano zur englisch-italienischen Aussprache

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

rd. Berlin, 5. August. Das wichtigste Ereignis im Gesprächs-England-Italien ist eine Erklärung des italienischen Außenministers Graf Ciano, die in der gesamten englischen Presse erlöset und von der italienischen Presse in großer Aufmerksamkeit aufgenommen worden ist. Der italienische Außenminister betont darin ausdrücklich, daß sich die Wiedereröffnung der Zusammenarbeit zwischen London und Rom nicht gegen irgend ein Land richtet.

Anschließend hat der Direktor des halbamtlichen „Journal de l'Italie“ diese Verlautbarung wiederholt. Er sagt, daß weder die Äuße Berlin-Rom dadurch geschädigt werde, noch Frankreich isoliert werden solle. Darin liegt bereits eine Erweiterung des Gesprächs zwischen zwei Mächten, die sehr viel miteinander zu regeln haben, auf zwei andere Großmächte, insofern, als sie über den Versöhnungsbescheid herabgelassen sind. Für Deutschland ist die Standpunkt selbsterklärend, denn die Äuße Berlin-Rom hat niemals auch nicht im entferntesten nur den Charakter einer Trennungslinie durch Europa. Deutschland steht auf dem Standpunkt, daß man keine alte Freundschaft aufgeben müsse, wenn man eine neue erwerben wolle.

Die merkwürdigen Stimmen der Eiferer in der französischen Presse sind aber von diesem Gesichtspunkt noch weit

entfernt. Liegt auch ein Verhandlungsbeginn zwischen England und Italien noch in einiger Ferne, so scheint es doch den beiden Staaten sehr angebracht zu sein, schlußendlich, in welchem Maße sie ein gemeinsames Interesse an der Fortsetzung der Verhandlungen herstellen läßt. In den nächsten Tagen werden wir sehen, wie sich Europa im allgemeinen dazu verhält, vor allem, ob in Frankreich die militärischen Kreise so hart sind, daß sie englisch-italienische Verhandlungen zu fördern vermögen.

## Polizeipräsident Jahn im Volksgerichtshof

Berlin, 5. August. Der Führer und Reichsanführer hat folgende SA-Führer für die Dauer von fünf Jahren zu ehrenamtlichen Mitgliedern des Volksgerichtshofes ernannt: SA-Gruppenführer Jahn (Halle), SA-Brigadeführer Meyer (Sonneberg), SA-Brigadeführer Overdick (Sonneberg), SA-Oberführer Lambert (Hamel), SA-Oberführer Otto Karl Diehl (Nürnberg), SA-Oberführer Joebertin (München) und SA-Oberführer Keller (Potsdam, Pommern).

## Englands Sorgen um seine Straßen

Von unserem Londoner Korrespondenten  
10. London, 5. August.

Nachdem sich die Bemühungen des englischen Transportministeriums um die Verbesserung des englischen und schottischen Straßennetzes bis jetzt als praktisch vergeblich herausgestellt haben, beginnt man sich in der britischen Regierung ernstlich mit der Frage einer großzügigen Neuanlage der wichtigsten englischen Landstraßen zu beschäftigen. Als Erfolg dieser Bemühungen, bei denen man das Augenmerk auf die glänzenden Fortschritte der deutschen Reichsautobahnen wiederholt lenkt, ist jetzt das neue Gesetz über die nationalen englischen Straßennetze zu sehen, dem sich allerdings bei der beabsichtigten Durchführung erhebliche Schwierigkeiten bieten werden.

Oglicht man die Erfolge der deutschen, italienischen und amerikanischen Bemühungen anerkennt und so viel als möglich aus diesen Beispielen zu lernen gemittelt ist, liegt in England das eigentliche Problem insofern weniger anders, als es sich im Durchschnitt nicht um die schnellen Verbindungen zwischen dichtbevölkerten Städten und Industrieregionen über verhältnismäßig dünnbesiedelte Gegenden handelt, als darum, bessere und sicherere Straßen überhaupt zu haben. In diesem Grunde will man auf reine Autostraßen verzichten und die neuen Fahrwege so gestalten, daß sie auch gleichzeitig von lokalen Verkehrsmitteln benutzt werden können.

Gerade bei der Durchführung dieses Planes jedoch macht sich die anormale Selbständigkeit der Provinzialbehörden in England besonders bemerkbar. Innerhalb ihrer Provinzialgrenzen nämlich verfügen diese Behörden über ein ausschließlich gemeinrechtliches Recht, das sich auch auf das Gebiet des Straßenbaues erstreckt.

Die englischen Straßen sind zu einem großen Teil in einem erschauend verfallenen und unzulänglichen Zustand, der jeden Besucher vom europäischen Kontinent zuerst staunen macht. Ein großer Teil dieser Straßen — und dazu gehören auch die verhältnismäßig besten und großzügig angelegten — läuft über Straßen, die vor mehreren tausend Jahren durch die Regionen des römischen Imperiums verlaufen waren und inzwischen durch die Vernachlässigung der Bevölkerungsdichten ihre Unzulänglichkeit verloren haben. Nach dem Zerfall des römischen Imperiums wurde dann einige Jahrhunderte hindurch überhaupt keine Sorge auf die Erhaltung und den Ausbau von Straßen gelegt, bis sich mit dem Zeitalter der Aufklärung die Verhältnisse um ein Geringes besserten. Kaum jedoch machten sich die ersten Erfolge einer neuartigen Straßenbaupolitik bemerkbar, als auch schon das Zeitalter der Lokomotive nahte und das beinahe gänzlich erloschene Interesse für öffentlichen Verkehr im ersten „technischen Kampf“ als „überlebte Mode“ bezeichnet wurde und man sich wieder einer bemerkenswerten Vergeßlichkeit des Vergleichen.

Schließlich trugen die oben erwähnten Provinzialbehörden dazu bei, bei neuen Straßenbauten niemals die Interessen der großen Städte und damit die Notwendigkeit schneller Verbindungswege zu berücksichtigen, sondern sich einzig und allein nach lokalen Gegebenheiten zu richten. Nur auf diese Weise entstanden jene merkwürdigen und in sich selbst widersprüchlichen „Lanes“, die noch heute — auch bei den großen Überlandwegen — von Dörfern zu Dörfern führen und zwar von denjenigen Dörfern, die sie nicht zu benutzen brauchen, für außerordentlich merkwürdig gehalten werden, sich im übrigen aber der Namen „Selbstmörderstraßen“ mit



# Falschmünzer an der Arbeit

## Beißt Eine-Reichsmark-Stücke in Umlauf

Berlin, 5. August. Seit einiger Zeit sind und zwar hauptsächlich in Schleien, die von dem Reichsbankamt in Berlin ausgetrieben sind, die gut gelungen sind. Sie tragen die Jahreszahl 1933 und das Münzzeichen E. Ferner 1934/A, 1935/A, 1936/A. Am Gegenstand zu den falschen Marken sind die Reichsbankmünzen meist und festlich. Die Größe der Stücke ist und fallen haben keine Schärfe, sondern abgerundete unklare Konturen. Besonders unklar ist die Wertzahl „1“ und der Buchstabe. Die an den Ecken und Werten des Reichsbankmünzen eingestrichelt sind.

Nach der Aufdeckung der Falschmünzerei in der Reichsbankmünzstätte sind die Reichsbankmünzen in eine Reihe von Serien bis zu 500 RM. ausgelegt. Mitteilungen, die auf Verweigerung der Reichsbankmünzen in Berlin 35, Straßburger Straße 35, und jede britische Polizeistation entgegen, die es in Tagesbeträgen von 3 bis 20 RM. auf die Sparschneise bringt.

# 40000 Mark aus der Porzellanfabrik

## Ein pariserer Betrüger

Eigener Bericht der NS-Pressen in Frankfurt (M.), 5. August. Vor dem Frankfurter Schöffengericht handelte ein letzter Mann, der vor 13 Jahren in einer Falschmünzerei in Paris tätig war, während der Zeit der Falschmünzerei im Gesamtwert von 40 000 Reichsmark unterlegen, die er in Tagesbeträgen von 3 bis 20 RM. auf die Sparschneise bringt.

13 Jahre lang führte der Mann ein einflussreiches Leben. Er hat sich in der Vergangenheit als sehr erfolgreich erwiesen. Er lebte sehr luxuriös und hatte außer den 40 000 RM. weitere Gelder von seinem Lohn geparkt.

Bei einer Verhaftung fand man 1600 RM. in Reichsmark, eine größere Anzahl in den von einer viel kleineren Nummer, als die der Angeklagte trägt und eine Anzahl in falschen Reichsmark, deren Wert für ihn völlig nutzlos war. Der geschätzte Betrag wurde unter die Hand gebracht. Das Gericht verurteilte den Täter zu neun Monaten Gefängnis, nachdem der Mann ihm gestanden hatte, daß er sich zur Reue bekennt.

# Botel heiratet in Paris

## Trotz Offenbarung einer Waise geküßelt

Drahtbericht unseres Korrespondenten Wien, 5. August. Der jüdische Großhändler Sigl Botel, der die österreichische Reichsbank um 26 Millionen Schilling betrogen und deshalb vor kurzem zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, wird sich nach der Wiedergabe eines Wiener Frauenblattes in den nächsten Tagen nach Paris begeben, um seine langjährige Freundin, die Jüdin Alona Schulz, zu heiraten.

Botel ist freitags nach der Urteilsverkündung auf seinen Fuß geflohen, da seine Strafe durch die Untertugendhaft als verhängt ist. Die Jüdin Schulz bekam von Botel eine Waise im Wert von 150 000 Schilling geküßelt und zwar zu einer Zeit, als er vor dem Schöffengericht in Wien stand. Man weiß (1). Das gleiche Blatt will wissen, daß Botel sich heute schon im Besitz eines Auslandspaßes befindet.

# Lautanlage explodiert

## Wischer 20 Tote

Moskau, 5. August. In den Tankanlagen der russischen Petrochemiegesellschaft bei Smolensk entstand eine furchtbare Explosion, die schätzungsweise 20 Personen zum Opfer gefallen sind. Wegen der großen Hitze ist eine Rettungsaktion zum Brandherd noch nicht möglich. Als Ursache vermutet man, daß ein Gas aus einem Rohrapparat das Benzin zur Entzündung gebracht hat.

# Erdröck in Tirol

## Mehrere Orte gefährdet

Sanndorf (Tirol), 5. August. Die anhaltenden Niederschläge der letzten Tage haben im Riesental einen starken Erdröck verursacht, durch den in der Höhe des schmalen Weges der Kaiserbahn die Zentrale der Wegbauverwaltung zerstört worden ist.

Die Erdboden rissen in einer Länge von 400 Metern und einer Breite von 300 Metern in die Tiefe. Ansehnlich ist ungefähr eine Million Kubmeter Schlamm, um die Zentrale herum zu liegen. In der letzten Nacht haben einer der größten Erdröcke in Tirol.

Das Schlamm aus dem Riesental wird abgeleitet werden, da es vor dem Einsturz gefährdet werden könnte. Große Gefahr besteht auch für die Wallfahrtskirche, der sich die Erdboden bereits bis auf wenige Meter genähert haben. Der Verkehr in das Riesental ist vollständig unterbrochen und es wird von dem Vorkommen abgesehen. Es wird an einem Umgehungswege oberhalb des Riesentales nach Möglichkeit sichergestellt. Es besteht auch Gefahr für die im Riesental gelegene Draisbahn, die durch die Aufschüttungen der Schlamm verstopft wurde.

# Der neue Barmat-Skandal

## Beginn der Verhandlungen - Schiebungen am laufenden Band

### Drahtbericht unseres Korrespondenten

Am 2. August, 5. August. Die Erste Kammer des Amtsgerichts in Berlin hat am 2. August die Verhandlung einer neuen Schwindelaffäre des berühmten jüdischen Großhändlers Julius Barmat.

Im Mittelpunkt der Angelegenheit stehen die Beziehungen mit den Obligationen der Credit-Bank und Sparbank Kottbus, der sogenannten „Creda-Bank“ in Höhe von 154 000 Gulden, die von einer der zahlreichen Barmatgesellschaften in Umlauf gebracht worden waren. Diese Obligationen sind außer dem Gegenstand von fünf weiteren Barmatgesellschaften gegen Barmat, bei denen es sich um einen fertigen Betrag von etwa 1,1 Millionen Gulden handelt.

Die Vorgeschichte des Prozesses reicht bis in das Jahr 1933 zurück. Damals erlitten Julius Barmat in Berlin, wo er mit einem Vater in Verbindung trat, um große Häuserkomplexe und Grundstücke zu kaufen. Die auf allen möglichen Schichten wegen von Barmat erworbenen Immobilien sollten dann an Lord Curzon in London weiterverkauft werden.

Lord Curzon künzte sich jedoch überfordert und trat von dem Kontrakt zurück, wobei er an Barmat 2000 Pf. Sterling als „Entschädigung“ zahlte.

Im Jahre 1936 verließ der berühmte Gauß eine neue Schwindelaffäre, die mit Immobilien durch die oben erwähnte Creda-Bank. Die Voruntersuchung hat ergeben, daß Barmat geradezu am laufenden Band seine Schiebungen mit den zahlreichen von ihm ausgesetzten Bank- und Handelsunternehmen durchgeführt hat. Die ganze Angelegenheit ist außerordentlich verwickelt und einschneidend für die gefährlichen Geschäftspraktiken dieses raffinierten Süden.

Die Verhandlung des niederländischen Barmat-Prozesses wird wahrscheinlich längere Zeit in Anspruch nehmen. Die holländischen Blätter berichten in laienhaften Meldungen über die neuen Betrugsmethoden Julius Barmats, der heute noch die engen Beziehungen zu den führenden niederländischen Magnaten unterhält.

# „Krieg“ an der Piave

## Manöver in Norditalien - Grobeinsatz motorisierter Einheiten

### Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 5. August. Seit Montag tobt an der Piave der „Krieg“ der norditalienischen Divisionen im vollen Gang.

Obwohl das ganze Gelände durch den tagelangen Regen den motorisierten Truppen und vor allem ihren fahrbaren arktischen Schermetzger bereit ist, ist der Angriff der letzten Division „Centa di Ferro“ überaus schwierig verlaufen. Die motorisierten Einheiten drängen schnell vor, gelöst von Kanoniere, Infanterie und Helikopter. In der aller Eile mobilisierte schwere motorisierte Division „Fox“ hat in raschen Vorwärtsschritten begonnen und den Abwehrkampf aufgenommen.

Nach den Berichten der italienischen Presse haben die letzten motorisierten Einheiten im Verlauf des Manövers durchschnittliche Geschwindigkeiten von 20 Stundenkilometern und die schweren motorisierten Regimenter 15 Stundenkilometer erreicht. Die „Arziana“ führt ihr Urteil über die bisher menschlichen Leistungen im Verlauf der bisherigen Übungen in der Feststellung aus, dass die Maschinen gut, die Menschen aber noch besser gearbeitet hätten. Ined dieses Manövers ist es in erster Linie, die Einsatzfähigkeit und taktische Beweglichkeit von motorisierten Abteilungen zu erproben.

# Ueberfall auf Irlands Innenminister

## Wohnung geplündert - Polizei führt Waffensuche durch

Dublin, 5. August. Im Belfast kam es zu einem neuen schweren Zwischenfall. Bewaffnete und maskierte Männer, die vermutlich der revolutionären IRA (irisch-republikanische Armee) angehören, drangen in die Wohnung des Innenministers Sir Dawson Bates ein, hielten das Personal im Revolver in Schach und plünderten den Wohnraum. Der Ueberfall wird darauf zurückgeführt, daß der Innenminister in der Nacht die Wohnung des Innenministers besuchte.

Im Anschluss an die rätselhaften Schießereien in Belfast führte die Polizei während der Nacht zum Mittwoch Durchsuchungen in der ganzen Stadt nach unerschütterten Waffenbesitz durch. Fünf Personen wurden festgenommen. Auch wurde eine große Anzahl Waffen und Munition beschlagnahmt.

Waffenbesitz durch. Fünf Personen wurden festgenommen. Auch wurde eine große Anzahl Waffen und Munition beschlagnahmt.

# „Ganner und Lausbuben“

## Schimpfkanonade der „Prawda“ gegen den „Temps“

Moskau, 5. August. In ihrer Dienstausgabe polemisiert die „Prawda“ in ungewöhnlich scharfer Form gegen einen am 2. Juli im Berliner „Temps“ erschienenen und „Sowjet-militer“ überschriebenen Artikel.

Obne auf den Inhalt des der internationalen Lage Sowjetrusslands gedruckten Artikels näher einzugehen, bezeichnet das russische Blatt die Dichtung und die Schriftleitung des „Temps“ als Ganner und Lausbuben und legt als Hauptobjekt die „Prawda“ behauptet, daß die „antiförmlichen Ausfälle“ des „Temps“ einen Beweis für die Behauptung der Redaktion des Berliner Blattes durch Berliner Infiltranten (1). Der Artikel trage den Stempel deutscher Militärspionage und riefte nach „Berliner Wache“ (2).

Beispielsweise empört ist die „Prawda“ darüber, daß der „Temps“ die Moskauer Besetzung, nach der Tugatschewski und die übrigen erlassenen Generale deutsche Spione gewesen seien (1) für unmaßgeblich hielt.

Die „Prawda“ behauptet, daß die „antiförmlichen Ausfälle“ des „Temps“ einen Beweis für die Behauptung der Redaktion des Berliner Blattes durch Berliner Infiltranten (1). Der Artikel trage den Stempel deutscher Militärspionage und riefte nach „Berliner Wache“ (2).

# Schwarze werden französische Staatsbürger

## Paris, 5. August. Vor einigen Monaten

hatte die Regierung Blum ein Gesetz erlassen, das den Eingeborenen in Nordafrika gestattet, unter gewissen Voraussetzungen die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit zu erlangen. Bei der nunmehr vorliegenden Neufassung des Gesetzes handelt es sich darum, einem Teil der Eingeborenenbevölkerung von Senegal und von Französisch-Guinea die Staatsbürgerschaft zu ermöglichen.

Die Firma Rehnalt, Bau-W.G. in Prag, das größte Unternehmen in der Tschechoslowakei und eines der bestbezahltesten Unternehmen ihres Zweiges, ist in Zahlungsunfähigkeit geraten.

# Für gederten

## Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde ermordet:

5. 8. 29: Erich Wolf, Kurt B. Henschel, auf Parteiliste erschienen.

# Aus der Wehrmacht

## Wehrpässe Betriebsführern und Behördenleitern vorlegen

Der Reichsriegsminister weist darauf hin, daß jeder Inhaber eines Wehrpasses verpflichtet ist, diesen seinem Betriebsführer oder Behördenleiter auf Anforderung zur Einsichtnahme vorzulegen.

Diese Umweisung ist den Wehrpflichtigen mitzuteilen bei Ausstellung des Wehrpasses, Wehrversammlungen und Wehrtagen.

# Bewerbungen für den weiblichen Arbeitsdienst

## Bis spätestens 20. August

Berlin, 5. August. Die Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes teilt mit: Zum 1. April und 1. Juli d. J. mußten zahlreiche Bewerberinnen für den Arbeitsdienst der weiblichen Jugend wegen zu großer Antrages zurückgestellt werden. Für das nächste Halbjahr können zum 1. Oktober Bewerbungen berücksichtigt werden, wenn die notwendigen Papiere bis spätestens 20. August bei den Wehrstellen der Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend vorliegen. Die Wehrformulare sind bei den politischen Wehrbehörden erhältlich.

# In wenigen Peilen

Passiererschiff „Admiral Graf Spee“, Kreuzer „Künderberg“ und die 4. Torpedobootflottille haben am Dienstag nach ihrer Ablösung in den holländischen Gewässern unter Führung des Befehlshabers der Auffüllungsflottille den Rückmarsch in die Heimat angetreten.

Wolfschäfer von Ribbentrop hat London verlassen, um einen längeren Urlaub anzutreten.

Der erste Jahrestag der Übernahme der griechischen Regierung durch Ministerpräsident General Metaxas und der Bildung eines autoritären Regimes wurde in der griechischen Hauptstadt durch Säulen der Gärten, Feiern der Schiffstreuen und Dankgottesdienste in allen Kirchen eingeleitet.

Die spanischen Behörden von Madrid haben in Verbindung mit dem Reichsarbeitsdienst die Grenzübertritt nach Deutschland. Die Kinder sollten zur Erholung in die Banatsche Lokale beordert werden.

Mit Wirkung vom Donnerstag tritt die erwartete Erhöhung der Transporttarife in Paris in Kraft.

In Delhi fand eine Zusammenkunft zwischen dem Vizekönig von Indien, Lord Willingdon, und Gandhi statt.

In Estagge ist der 25jährige Sohn eines Hotelbesizers von Erpressern geraubt worden.

Am der Stillfer-Strasse (Stalpen) wurde ein von einem Ungarn geführter Kraftwagen aus über 200 Meter Höhe in einen Wildbach. Der Fahrer war zwar aus dem Wagen geflogen und wollte sich auf ein schmales Straßchen stellen, als plötzlich der Motor in Gang kam und den Wagen in die Tiefe rief. Die Mutter des Fahrers, die nicht ausgehört war, kam in den Kluten des Wildbaches um.

Small table with names and numbers, likely a list of names or statistics.

# Gesamtauflage der „Mittel“

Table with columns for publication names and their circulation figures.



**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
Der Andrang wird immer stärker!  
**Wir müssen verlängern!**

Die saftige Bauernkomödie, die vor Witz und Komik nur so knistert!  
Ein Lacherfolg, wie er stärker noch nicht erlebt wurde!



Ein durch und durch fröhlicher Film von **unverwundeter Komik** n. dem gleichn. Bühnenwerk von **Hans Alfred Kuhn**

**Meiseken**  
(GELEGENHEITSMAL DIESE)

Mit **Rotraut Richter**  
diesmal ganz groß, **Joseph Eichheim, Susi Lanner, Fritz Kampers, Oskar Sims, Irmgard Hofmann**

**„Trotz Vater, der haste prima geschoben, ick bin stolz auf Dir.“**

Jugend! Über 14 J. zugelassen!  
Die Lachsälven knattern!  
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 30, 4, 6, 8, 20 Uhr

75 PS Heuss Lloyd Frischenswagen  
**jetzt mit Leuna-Gas-Anlage**  
nur ca. 400 km. gefahren, aber fast neuwertig für 4500,- RM. verbaut. Preis, Zahlungsbedingungen

**Daimler-Benz Aktiengesellschaft**  
Verkaufsstelle Halle  
Berliner Straße 25-29 - Fernruf 47671

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Große Ulrichstr. 51**  
Ab heute Donnerstag!  
Spannend u. abenteuerlich,  
packend und sensationell  
vom ersten bis zum letzten Filmmeter  
ist der neue Paramount-Großfilm  
in deutscher Sprache!



**DIE FARM AM MISSISSIPPI**

Ein spannungsreiches Filmwerk einer vergangenen Zeit nach dem mitreißenden Roman „Die rote Rose“ von Stark Young.  
**Zwei ausgezeichnete Darsteller:**  
**Margaret Sullivan**  
**Randolf Scott**

verkörpern die Hauptpersonen dieser pulsierenden kampfireichen Handlung — geben diesem wildbewegten Roman eine ganz besondere Note.  
**Erbitterte Kämpfe um den Sklavenhandel**  
zwischen den Nord- und Südstaaten Amerikas.  
**Kampf einer Frau um den Mann ihrer Liebe**  
Das ausgezeichnete Vorprogramm bringt:  
**Alpenblumen im schmelzenden Schnee — Nichts Neues unter der Sonne — Bavaria-Tonwoche**  
(Das Neueste in Wort und Bild)  
**Die Jugend ist zugelassen!**

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Schauburg**  
Heute letzter Tag!  
**Jupp Hussels**  
**Trude Hesterberg**  
**Tina Hiers, Paul Henckels**  
in dem unverwundlichen  
**Groß-Lustspiel:**  
**3 tolle Tage**

Ein ganz und gar vergnügter Film voll sprühendem Witz und toller Ausgelassenheit.  
Jugend! Über 14 J. zugelassen!

**Saalschloß**

Montag, 9. August 1937, 90 Uhr  
bei schönem Wetter im Saal  
**GROSSES KONZERT**  
des Musikbros der  
**SCHUTZPOLIZEI**  
der Freien Stadt **DANZIG**

Leitung: Musikdir. Ernst Sieberitz,  
anlässlich der Deutschlandreise im Anschluß an das 200. Rundfunkkonzert über alle deutsch. Sender  
Karten im Vorverkauf 50 Pfg., Abendkasse 60 Pfg. Vorverkauf bei Hofmann, Große Ulrichstraße 38 u. Saalschloß

Deine Zeitung ist die **MTZ!**

**Halten Sie sich frei!**

Morgen Freitag oder Sonntag, abends, abends 11 Uhr, für eine außergewöhnliche  
**Sonder-Spätvorstellung**  
mit dem großen Erfolgstitel



**Barcarole**  
Die Nacht der Erfüllung  
Der Film vom Wunder der Liebe  
mit **Lida Berova**  
**Gustav Fröhlich**  
**Willy Birgel**

Ufa Theater  
Sonderver. Turck-Düsseldorf

**MNZ-HAPAG-SONDERZUG**

nach **BERLIN** am Sonntag, dem 8. August 1937  
**AUSVERKAUFT!**

**Verschiedenes**

**Chren-erklärung**  
Die von mir ausgeführte Überführung über Herrn Kief nehme ich hiermit als unabweisbar an. Jurid. Gut. d. 4. 8. 37. Rühne.

**Erklärung**  
Die Bestätigung, welche ich über Frau Anna Berger, land ausgeführt, habe, nehme ich hiermit zurück.  
Jüstenborf, 30. 7. 1937.  
Emma Hinge.

**Barne**  
hiermit jehermann, meiner Frau etwas zu bringen, da ich keine Zahlung feile. Erich Wehrmann, Halle-S., Ludw.-Wägherstr.-Straße 45.

**Café Bauer**

Täglich, Montag bis Freitag  
**KAFFEESTUNDE**  
Täglich spielt die Kapelle **GOLDBLÄSSEN**  
Von 4 bis 7 Uhr:  
**Gedeck** 1 Kännchen Kaffee, 1 Kuchen nach Wahl ..... 63 Pfg. oder Torte ..... 73 Pfg.  
**Es-Gedeck**  
Gemischtes Eis mit Feingebäck ..... 63 RM  
Eiskaffee oder Schokolade ..... 72 RM

**Kaffeeausflug**

Mittwoch, den 11. August 1937  
nach **Bad Lauchstädt**  
Besuch des Kurkonzertes, Führung durch die Kuranlagen, Besuch des Goethe-Theaters, Musik u. Tanz, Badegesellschaft  
14.30 ab Halle (Saale) ..... ab 11.19  
15.20 ab Bad Lauchstädt ..... ab 20.40  
Fahrpreis hin u. zurück nur **0,70 M.**  
Kaffeegedeck 0,50 M. (1 Tasse Kaffee 9 Stück Kuchen)  
Kartenvorverkauf ab sofort bei der Fahrkartenausgabe in den Reisebüros in Halle (Saale)  
**Reisebüro-Verkehrszentrum Halle (Saale)**

**Gesellschaftsreisen im Omnibus**

**6 Tage am Rhein 59.-**  
inkl. Essen, Kalkenstraße u. gr. Rheindampferfahrt. Welle Verpflegung. K. Aufst. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000

**MTZ-Kleinanzeigen**

Jedes gewöhnliche Wort kostet 5 Pfg. jedes festgedruckte Überschriftswort kostet 10 Pfg. (Ausgabe Halle u. Umgebung 47200)

**Stellen-Angebote**  
Bedigen  
führer  
Mädchen  
für Stall und Hausarbeit sofort gesucht. Fritz Lehmann, Augustdorf, Schulzenstraße 19, bei Gefährd.

**Elektro-Ingenieur**  
Für die Betriebsschaltung anderer Kraftmaschinen sind mit einem Gehalt von 1200,- RM. monatlich eine Stelle für einen erfahrenen Ingenieur mit der Leitung der elektrischen Anlagen der Maschinenfabrik in Halle (Saale) zu besetzen. Bewerberinnen bitten wir, ihre Zeugnisse mit dem Lebenslauf, Angabe über die Zugehörigkeit zur Partei und ihrer Eidesleistung, Gehaltsansprüche und Eintrittstermin an **Werke der Stadt Halle** Mittelallee 41 abzugeben.

**Reisenden**  
für Halle und Umgebung stellt sich Oktober ein  
**Otto C. Schmidt**  
Kolonialwaren-Großhandlung  
Halle (S.), Hindenburgstr. 63

**Direktionssekretärin**  
Großbankfiliale sucht  
mit kaufmänn. und guter Allgemeinbildung, perfekte Schreibweise, sum. 5. Sept. evtl. später, Bewerb. mit Zeugnis-Abschriften unter 100 mit beid. Anzeig.-Vermittl. **Dankhoff, Halle (Saale)**, Schwetshkestraße 1

**Baggerführer**  
**Lokomotivführer**  
für sofort gesucht.  
**Friedrich Redmann & Sohn A.-G.**  
Halle an der Saale.

**Stütze**  
(Alleinmädchen) mit allen Arbeiten auch Kochen, vertraut, für Familienhaus für sofort oder später gesucht.  
**Tüchelmann**, Ruf 9550  
Neudamm Delbischer Str. 35, im Büro

**Maurer und Arbeiter**  
stellt sofort ein  
**Max Hillen, Baumeister**  
Halle.

**Älteres Mädchen**  
für Arztpraxis mit 3 Personen, das auch kochen und nähen kann, mit guten Zeugnissen, sofort oder zum 15. 8. gesucht.  
Angebote m. Bild und Zeugnis-Abschriften an **Dr. Hilbert** seiner Fleischwaren, Fernruf 232.

**Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter**  
für Großbaustelle bei Halle gesucht  
**Gebhardt & Schwan, Halle**  
Reifenberger Straße 25.

**Älteres Mädchen**  
für Arztpraxis mit 3 Personen, das auch kochen und nähen kann, mit guten Zeugnissen, sofort oder zum 15. 8. gesucht.  
Angebote m. Bild und Zeugnis-Abschriften an **Dr. Hilbert** seiner Fleischwaren, Fernruf 232.

**Nun noch RESTE**  
seltener, weicher und baumwollener  
**Kleiderstoffe**  
Ferner **Horrenhemden, Trikotas** sowie **Damenstrümpfe**  
**beste Qualitäten zu billigsten Preisen**  
**W. F. Wollmer**  
Gr. Ulrichstr. 6-10 Geg. 1769

**Mädchen**  
bis 20 Jahr, in Geschäftsbetrieb zu sofort gesucht.  
Angebote unter 8 844 an die **MTZ, Halle-S.**, Schulstraße 47.

**Älteres Mädchen**  
für Arztpraxis mit 3 Personen, das auch kochen und nähen kann, mit guten Zeugnissen, sofort oder zum 15. 8. gesucht.  
Angebote m. Bild und Zeugnis-Abschriften an **Dr. Hilbert** seiner Fleischwaren, Fernruf 232.

**Mädchen**  
bis 20 Jahr, in Geschäftsbetrieb zu sofort gesucht.  
Angebote unter 8 844 an die **MTZ, Halle-S.**, Schulstraße 47.

**Vermietungen**  
**Zwei**  
leere Zimmer oder Kleinwohnung nach Braunkopf. Angebote unter **Gr. U. 133 17**, **Gr. U. Ulrichstr. 57**.

**Zwei**  
leere Zimmer oder Kleinwohnung nach Braunkopf. Angebote unter **Gr. U. 133 17**, **Gr. U. Ulrichstr. 57**.

**Zwei**  
leere Zimmer oder Kleinwohnung nach Braunkopf. Angebote unter **Gr. U. 133 17**, **Gr. U. Ulrichstr. 57**.

**Zwei**  
leere Zimmer oder Kleinwohnung nach Braunkopf. Angebote unter **Gr. U. 133 17**, **Gr. U. Ulrichstr. 57**.

**Zwei**  
leere Zimmer oder Kleinwohnung nach Braunkopf. Angebote unter **Gr. U. 133 17**, **Gr. U. Ulrichstr. 57**.

**Zwei**  
leere Zimmer oder Kleinwohnung nach Braunkopf. Angebote unter **Gr. U. 133 17**, **Gr. U. Ulrichstr. 57**.

**Kauf-Gesuche**  
**Benzinmotor**  
10-15 PS, faust Gas, fast neu, für Gartenpumpe, Hauptstraße 4.

**Dreißig**  
maschine mit Elektromotor  
10-15 PS, faust, Angebote unter **Gr. U. 133 28** an die **MTZ, Halle-S.**, Schulstraße 47.

**Gut erhaltenes**  
**Klavier** sowie **Klein-Auto**  
möglichst **DKW** oder **Audi**, gegen Kaase zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Angeb. unter **Bl. 973** an **MNZ, Bitterfeld, Halleische Str. 1**.

**Klein-Auto**  
möglichst **DKW** oder **Audi**, gegen Kaase zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Angeb. unter **Bl. 973** an **MNZ, Bitterfeld, Halleische Str. 1**.

**Klein-Auto**  
möglichst **DKW** oder **Audi**, gegen Kaase zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Angeb. unter **Bl. 973** an **MNZ, Bitterfeld, Halleische Str. 1**.

**Klein-Auto**  
möglichst **DKW** oder **Audi**, gegen Kaase zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Angeb. unter **Bl. 973** an **MNZ, Bitterfeld, Halleische Str. 1**.

Freude und Gemeinschaftserleben in schöner und wichtiger Form:

## Wie das Laternenfest diesmal gefeiert wird

Programm für den 21. August in allen Einzelheiten feststehend - Erinnerungen an die Entwicklung des Volksfestes

Das Laternenfest ist nahe gerückt. Hunderttausende werden auch diesmal an ihm teilnehmen und fröhlich sein. Gauleiter und Staatsrat Eggeling widmet diesem heiligen Volksfest der „Kraft durch Freude“ nachdrücklich einleitende Worte:

„Es kann nicht oft genug betont werden, daß die nationalsozialistische Revolution, die rein machtpolitisch ihren Absicht gefunden hat, erst am Anfang steht. Wenn der Nationalsozialismus sagen könnte, daß er mit seinem Rollen am Ende dessen angekommen wäre, was er erreichen will, dann würde er seinen Sinn als führende Volksbewegung verloren haben und jene innere Einheitskraft und Dynamik entfalten, mit der er dieses 20. Jahrhundert mit uns bis zum letzten Jahrzehnt zu formen bestimmt ist.“

Diese Worte legte ich gelegentlich meiner Ausführungen vor dem Führerkorps der Partei beim Gauappell 1937.

Ein Instrument dafür ist auch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, die dem Schaffenden an seinem Feiern mit Hilfe aller Abteilungen edle Kunst, Erbauung und eine schöne, große, innerliche Freude geben will. Freude und Gemeinschaftserleben zeigen sich in schöner und wichtiger Form bei den großen „Kraft durch Freude“-Volksfesten, wie es auch in diesem Jahr zum ersten Mal Tradition gewordenen heiligen Laternenfest immer wieder so augenfällig in Erscheinung tritt.

Alle wollen „dabei“ gewesen sein, alle wollen teilnehmen an der gemeinsamen Freude! Groß und klein, jung und alt, aus nah und fern, mit Sonderbegaben, Mutlos und zu Fuß kommen die Menschen frohgemut zum Laternenfest. Wenn dann als Abschlussspiel in danker Heft unter dem weiten Himmel die Laternen fliegen, wenn es blüht, bannert und Feuerwerksschönheiten ihre Farbenpracht entfalten und damit das Fest seinen Höhepunkt erreicht, dann wissen wir, daß durch dieses schöne große Gemeinschaftserleben Freude und Kraft bei den Teilnehmern einzieht zur Weiterarbeit am Aufbau unserer Nation.

Das Laternenfest auf der Saale, dieses Fest des heiligen Sommers, wird nun schon eine ganze Reihe von Jahren gefeiert. Wenn die Hallenser es auch noch niemals so fröhlich und in einem so großen Rahmen erlebt haben, wie „Kraft durch Freude“ es uns im vorigen Jahre bereitet und wie es weiterhin eben so schön in wenigen Wochen abgemerkt werden wird, an Feiern, die auf der Saale zu feiern, hat es niemals gefehlt. In früheren Jahrhunderten schon hat man in der Stadt und auf dem Saalelauf zwischen Magdeburg und Giebichenstein manche merkwürdigen Feste abgehalten, mit denen Christen uns berühren, aber auch die Feiern, die unsere alten Hallenser noch jetzt erleben, sind mit einem blühenden Glanz noch in ihrer Erinnerung geblieben.

Diese ersten Anfänge des Laternenfestes reichen nun schon fünfundzwanzig Jahre zurück. Im Jahre 1911 plante Herr Wieders Veranaltungen auf der Saale durchzuführen, um auf diese Weise Freude anzubringen und für sich zu werden. Dieses erste Fest war ein „Blumenfest“ zum 1. Mai im Sinne seiner Zeit, er wurde allmählich mehr und mehr. Der Erfolg war außerordentlich. In den nächsten Jahren wurde der heilige Fest des heiligen Sommers in der Veranstaltung dieses Festes auf der Saale u. a. fünfzehn Blumengärten teil, die von den halleschen Blumenhändlern ausgemacht wurden.

Die Feste auf der Saale wurden zuerst am Tage durchgeführt, im Jahre 1928 führte man eine Neuerung ein, damals gab es zum ersten

mal ein Programm für das Laternenfest werden hierüber einige Mitteilungen veröffentlicht. Die Abzeichen - 125 000 Stück - werden in zwölf verschiedenen Arten hergestellt. In blau, gelb, grün, rot, rund, rechteckig, gedruckt, sollen sie nicht nur für das Laternenfest



Flinke Hände fertigen das Laternenfest-Abzeichen 1937

mal ein Programm für das Laternenfest werden hierüber einige Mitteilungen veröffentlicht. Die Abzeichen - 125 000 Stück - werden in zwölf verschiedenen Arten hergestellt. In blau, gelb, grün, rot, rund, rechteckig, gedruckt, sollen sie nicht nur für das Laternenfest

Prüfung und am Ende des „Kraft durch Freude“-Dampfers von der Dampferbrücke.

Die Burg Giebichenstein wird um 20 Uhr beleuchtet. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Gauleiter Staatsrat Eggeling halten ihre Ansprachen, die über Lautsprecher im ganzen Festgelände verbreitet werden.

Ein Feuerwerk auf Fontons folgt um 20.20 Uhr, damit alle Zuschauer es sehen können, wird es diesmal zweimal abgebrannt, und zwar oberhalb und unterhalb der Gräßmücker Brücke. Ein neues Schauspiel bietet sich dann den Zuschauern in den Wasserfontänen, die auf der Saale geschleudert werden und in einem Feuerwerkswallfall heiderichtig von der Gräßmücker Brücke. Einem Leuchtschiff auf einem Floß folgen wiederum Feuerwerke auf Fontons und die

## Aus den Kräften unserer Landschaft gestaltet ein Künstler sein Werk: Ludwig der Springer hat ein Denkmal erhalten

Besuch im Atelier des Bildhauers Gerhard Gener - Große Figurengruppe in hallischem Geschäftshaus errichtet

In diesen Tagen stellt man eine große Figurengruppe „Deutsche Familie“ des hallischen Bildhauers Gerhard Gener im Treppenaufgang des Hauses Steinstraße 78/80 auf. Wie begreifen dies um so mehr, als damit erneut ein lebendiges Zeugnis für das Suchen und die Neugestaltung der Innenarchitektur heutiger Baukunst gegeben ist.

Wir haben den jungen Künstler einmal in seiner Werkstatt besucht und mit ihm längere Zeit über sein künstlerisches Schaffen gelaubert. Gerhard Gener ist zum Künstler wirklich berufen. Seine bisherigen Werke haben uns für solche Behauptung den besten Beweis. Schon der Gedenkstein für einen Straßenbau des Arbeitsdienstes, den er noch während seiner kunstgewerblichen Ausbildung vollendete, weist mit seiner schlichten und klaren Einwirkung eine beachtenswerte Leistung auf. Dann war es die „Gedächtnisplatte“, die als erstes Werk den Weg in die große Öffentlichkeit fand und nach Wien kam. In enger Zusammenarbeit mit Professor Jahnke von der Landesanstalt für Volkshilfsfunde schuf Gerhard Gener ein großes Holzkreuz-Relief für die Gauhörschule Seeburg. Bedeutender noch war die Großplastik „Ludwig der Springer“, die nun ihm für das an der Saale gelegene Landhaus von Dr. Eller gestaltet wurde. Gerade bei diesem Werk erkennen wir, wie Gener bemüht ist, den Stil zu finden, der dem Ausdruck und den Eigenheiten deutschen Weins gerecht wird.

Eine hier künstlerische Auffassung des Künstlers ist besonders bei zwei Brunnen zu erkennen, die er für den Südfriedhof und den Gertraudenfriedhof schuf und die dort ihren Platz fanden. Besonders gut gelungen ist bei dem Brunnen des Gertraudenfriedhofes ein Figurenrelief mit umhalsbarten Monatszeichen, die der Künstler in ursprünglicher Deutung alter germanischer Kulturbrauchs wiedergab.

Ein Wädhnenporträt „Gerda“ zeigt Gener weiter als volkhaft schaffenden Künstler. Gerhard Gener stammt ja selbst aus dem Volke. Er erzählt uns, daß seine Vorfahren jahr-

hundertlang in Altleben an der Saale als Töpfer tätig waren. Auch er hat sich schon in seiner frühesten Jugend eifrig der Kunst des Tonformens gewidmet. Anlässlich eines Ferienaufenthaltes an der See hat er schon damals die Nordseefischer mit ihren alten See-

härten derartig naturgetreu modelliert, daß man schon auf den künstlerischen Talent aufmerksam wurde.

Der Weg Gerhard Geners war nicht leicht. Es hat ihn wie er uns verriet, nicht unerhebliche Mühe gekostet, sich durchzusetzen. Gener geht bei allen seinen Werken von intensiven Naturstudien aus. Dies beabachtet wir auch an verschiedenen Kleinplastiken, an denen er augenblicklich arbeitet. Mit besonderer Freude aber schafft der Künstler Großplastiken, so wird demnächst in seinem Atelier ein gewaltiger Werkmann entstehen.

Wertvoll an den Werken Geners ist uns auch sein genaues Einfühlen in die mitteldeutsche Landschaft, was ihm als geborenen Mitteldeutschen ja gegeben ist. Auch die Figurengruppe „Deutsche Familie“ trägt die untrüglichen Kennzeichen unserer mitteldeutschen Heimat. Da wäre a. der hier übliche Kindermantel, der die Mutter umfließt, zu nennen. Auch die übrige Kleidung sowie die gehaltenen Figuren selbst stellen unverkennbar mitteldeutsches Wesen und Art auf. So gestaltet Gerhard Gener, ein Sohn unseres mitteldeutschen Bodens, ein künstlerisches Werk. Ein verheißungsvoller Anfang, der für die Zukunft noch manches Schöne und Wertvolle verpricht.

Die im Rahmen des deutsch-englischen Jugendausstausches als Gäste der Hitler Jugend in Halle weilenden englischen Schüler beauftragten gelten das Dienstgelände der Gebietsführung Mittelland. Sie begannen mit einem Rundgang durch alle Abteilungen, um einen weiteren Einblick in die Aufgaben der deutschen Jugendführung zu erhalten. Im Auftrag des Obergebietsführers empfing Stabsleiter Doelcher die Führer der englischen Schüler Mr. Brown und Mr. White. Er ließ die englischen Gäste im Bereich des Gebiets Mittelland willkommen und gab ihrem Wunsch Ausdruck, daß sie hier während ihres Aufenthaltes ein gelassenes Bild verschaffen von der deutschen Jugend, damit auch dieser Besuch dazu beiträgt, das Verständnis der Jugend beider Länder zueinander zu fördern.

Aufnahmen: Innenarchitekt Giebold-Sölling „Ludwig der Springer“ an einem hallischen Landhaus am Giebichensteiner Ufer



Aufnahme: D.H.F., Gau-Überleitend. Die ersten Werbeplakate zum Laternenfest sind im Straßenbild erschienen

mal einen abendlichen Korso und das erste Laternenfest. Nun hatte man eine Form gefunden, die allseitig begeisterte, in großer Zahl fröhlichen auswärtige Gäste zum Laternenfest nach Halle. In größerem Umfang ab dem Jahr 1929 statt, es gab bereits mehrere Hauptaktionen die längs der Saale spielten; ursprünglich war ein „Blumenfest“ von der Feiernhölzchen bis zu Giebichensteiner Brücke, durch das der Gewinner einer Verlosung bestimmt wurde. Zum großen Volksfest aber wurde das heilige Laternenfest erst im letzten Jahre, in



Gruppe Mitte löst für die Reichswettkämpfe der SA.

Stahfurt. Die Gruppe Mitte der SA, mit 100 Mann in der Reichswettkampftour der SA, löst sich in hart umkämpften Vorkampfbereichen...

Rund 190 SA-Männer fahren von hier aus nach Berlin. Am 12. August wollen sie die Parteien der Gruppe Mitte dort würdig vertreten...

SA-Männer bauen eine Kampfbahn

Leopoldsdorf. Auf dem unteren Sportplatz am Strandbad herrschte fröhliche Geselligkeit...

Senatsarbeiten • Gummi-Bieder

Dienstag begann bereits auf der vorläufig fertiggestellten Kampfbahn ein Vortrag für die Sieger der Ausschreibungskämpfe...

Auch in Zukunft wird die SA-Kampfbahn im Mittelpunkt des SA-Sports stehen. Mit dem energiegelassen Ausbau der Kampfbahn...

Alle 1100 Pimpfe wohlhaft

Aus dem Medenburger Lager des Jungvolkes geht ins folgende Meldung zu: Die 1100 Pimpfe des Gebietes Mittelrand...

Jahresgedanken

Das Jahrbuch in Freyburg (Anhalt), das auf den Witten des Führers durch den Reichspropagandist geleitet wurde, und das gegenwärtig gleichzeitig die moderne Jugendherberge Deutschlands ist...

Wittlich zwischen der Jugend der Welt. Das Jahrbuch in Freyburg (Anhalt), das auf den Witten des Führers durch den Reichspropagandist geleitet wurde...

Treffen der Kampfwagenkämpfer

Alle und junge Kampfwagenkämpfer treffen sich am 7. und 8. August beim Panzerregiment 5 in Wünsdorf, das als Traditionsregiment für die Kampfwagenabteilungen...

Reiseerben erben Anordnungen der

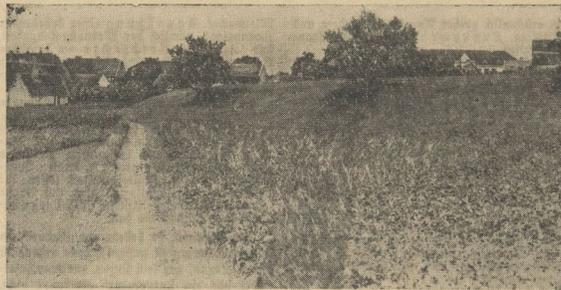
Reiseerben erben Anordnungen der an der Motor-Berufsschule, Kalle, Generalamts- und Anordnungen...

Reiseerben, Kreis Zeit. (Des Kindes

Reiseerben, Kreis Zeit. (Des Kindes) In der ersten Stunde der Dorf- und Kreiszeitung...

Die Burg von Reideburg

Eink Herrenhof - jetzt fruchtbares Gartenland



Die Wallburg in Reideburg

S. O. Bernig

Unmittelbar vor den Toren Halles liegt ein Gemütsort, das Grodort Reideburg ist. Das ist es nicht erst in jüngerer Zeit...

Nabe der Hauptstraße, der Brennhofstraße, gegenüber dem Gehöft 'Zur Linde', inmitten fruchtbarer Gemüsgärten...

Schon von weitem erkennt man die Ausmaße dieser Burg. Sie ist eine frühdeutsche Anlage, doch hatte sie eine Vorgängerin...

Seute ist von all diesem nichts mehr zu sehen! Ringsum angepflanzte Baumreihen...

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Austauschlager Wettin besuchte historische Stätten

Wettin. Seit einiger Zeit befinden sich Erzieher aus den Gauen Schießen, Köhlitz-Gröden und Halle-Werbig als Gäste im Austauschlager Wettin...

Festhaltung, und der Schritt der Umarmenderen verhält in der Nacht.

Reideburg. (70 Jahre Kriegerkameradschaft) Die Kriegerkameradschaft Reideburg...

Wettin. (N. S. Filmabend) Die Gau-mittelle zeigt Sonntag, 8. August, im Lokal 'Zur Erholung' (Wittler) den Film 'Der Hoppeländer'...

Preßler. (Dienstappell mit Kreisleiter Wellmann) Am Stützpunkt Nauendorf fand ein Dienstappell der Wehrmacht...

Leipzig. (Wachsel im Kommando der Schutzpolizei) Am 15. August wird der Kommandeur der Schutzpolizei Leipzig...

Leipzig. (Wachsel im Kommando der Schutzpolizei) Am 15. August wird der Kommandeur der Schutzpolizei Leipzig...

Senba. (Neues Wehrdienstlager) Am 1. Oktober wird hier ein Wehrdienstlager mit 200 Mann errichtet.

Ein unmenhlicher Ehemann

Er ließ seine kranke Frau verkommen

Saßmühl. Ein kaum glaublicher Fall von Grausamkeit hat die Bevölkerung des Kreises Saßmühl in Aufregung versetzt. In dem Dorf Saßmühl hat der Ehemann Hermann...

Todessturz aus der Luftkammer

Gröden (Kr. Weiskens). Aus einer in vollen Schwünge befindlichen Luftkammer löste ein junges Mädchen, die 20jährige Erna...

Deßau. (In den Ausnahmefällen) Ministerialdirektor Dr. h. c. R. Müller ist auf seinen Antrag mit Wirkung vom 1. August in den Ruhestand versetzt worden...

Ueberviegend freundlich

Wetterungsberichte für die Zeit vom 5. bis 14. August

Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Wetterungsberichte des Reichswetterdienstes Bad Homburg v. d. H. am 4. August abends.

In den nächsten drei Tagen wird im größten Teile Deutschlands überwiegend freundliches, aber nicht ganz sonniges Wetter herrschen. Dabei wird es tagsüber warm, nachts verhältnismäßig kühl sein.

Der Reichswetterdienst, Ausgabort Magdeburg

Während der letzten 24 Stunden hat sowohl das Bodendruckgebiet über Nordsee als auch das Tief im Osten Mitteleuropas an Stärke abgenommen.

Die neuen Rundfunkgeräte

Die neuen Rundfunkgeräte. Elektronische Lampen. Grobe Umrisszeichnung. Nähe Danziger Freiheit.

und auf dem Broden 14 Grad. Allerdings verliert das Wetter noch nicht ganz niedrige Luftschicht.

Wasserspiegels-Messungen

Wasserspiegels-Messungen vom 4. August 1937

Table with 4 columns: Station, Height, Difference, and Date. Rows include GutsMuths, Zschopau, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths.



# Romantische Burgen

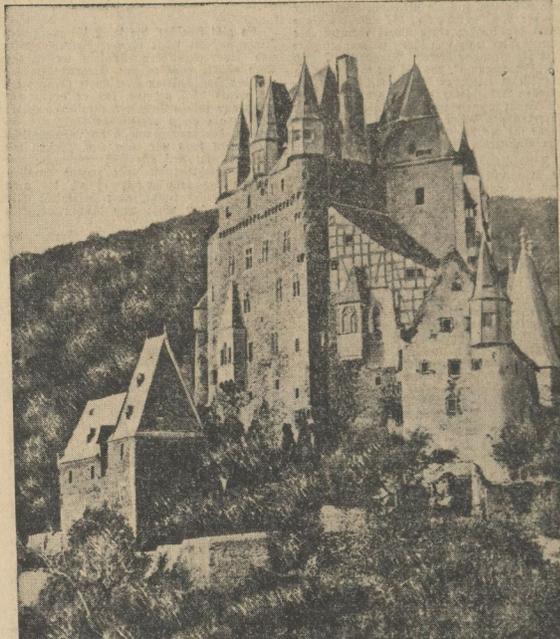
## Von Schatzsagen, Spukgeschichten und „weißen Frauen“

Der Welt berührt ist die romantische Schönheit der deutschen Burgen — und fast ihre Ferienfahrt durch Deutschlands Gauen wird uns mehr als einmal wunderbare alte Burgen — wunderbare ihre Ruinen zeigen, um die aber wenigstens ihre Ruinen gepolten wurden wie Feuer um ihr altes Gemäuer wuchert.

Es ist das Zeichen aller Baudentümer, deren Romantik erst ist, daß nicht besondere Schönheit nicht künstlich geschaffen, sondern daß sie gemacht ist, gewachsen aus dem Heimatboden und gewachsen aus Lebensnotwendigkeit. Die deutsche Landschaft ist eng angebaute, und gewachsen aus Lebensnotwendigkeit. Die deutsche Landschaft ist eng angebaute, und gewachsen aus Lebensnotwendigkeit. Die deutsche Landschaft ist eng angebaute, und gewachsen aus Lebensnotwendigkeit.

fame Vergangenheit, aber nicht eine Vergangenheit, in die man zurücktreibt, was unmöglich wäre, sondern eine Vergangenheit, von der in jedem von uns ein Teilchen Muthos, der uns mit jedem Fleckchen Heimat versammelt.

Wir dürfen uns nicht etwa vorstellen, daß ein Verfallungsstadium, der Romantik, der hochste oder prächtigste hier zu haben, solche Burgen heute; sie wurden aus ganz ungewöhnlicher Notwendigkeit heraus erbaut. Denn die Burgen waren nichts weniger als bequem; schon ihre Lage beweist es. Der schwäbische Tourist, der heute den einzigen gewundenen Pfad hinaufwandert, hat die einzigen bewohnten Burgen, die heute den einzigen bewohnten Pfad hinaufwandert, hat die einzigen bewohnten Burgen, die heute den einzigen bewohnten Pfad hinaufwandert.



Eine der schönsten Burgen Deutschlands: Burg Eltz an der Mosel



Die „weiße Frau“ ist der plastische Ausdruck der Unheimlichkeit vieler alter Schlösser und Burgen. Im Berliner Schloß soll es der ruhelose Geist einer Kindesmörderin sein, die ihre Tat zu sühnen sucht, indem sie vor großen Gefahren auftaucht und warnt. (Darstellung der „weißen Frau“ des Berliner Schlosses aus dem 18. Jahrhundert.)

Da mehr der Bauer keine Freiheit einbüßt, desto härter wird die Burg zum Mittelalter, in ihr wohnt der Herr, sie überdauert die Fütter der Ritter und etwas Geheimnisvolles um sie. Die Dantbarkeit der Untertanen mündelt wunderbare Geschichten darüber, fahrende Ritter tragen gelungene Wägen von der Schönheit ihrer Sattelknoten durch die Hände aber der verfehlte Hof unterdrückt die Freiheit ererbte Geistesalter wie einen Leib als Folgen böser Gewalttaten.

Wenn eine Burg hat ihre Sage oft befristet für ihre Entstehung, oft liegt sich auch das Unheimliche des furchterregenden Hauses in Spitzgeschichten um, deren Inhalt Legion ist. Mütter können solche Entschuldigungsgeheimnisse in den verheerenden Gesängen mehrdeutig genau überleben. Dann sind sie jenseitig durch den gleichen oder ähnlichen Namen an angeregt und erwerben sich daher deutlich als spätere Erdbebenungen, wie sie sich mehrmals die gleiche Begründung, wie eine Burg greifen sie in seine. Ihre hübsche Form ist ungefähr die: „Im Walde haust der furchterregende Vogel Greif. Er hat kein Nest auf einem ritzigen Baum und wohnt in den Wäldchen der Bäume. Viele Ritter sind schon ausgezogen, ihn zu erlegen, viele haben ihr Leben dabei gelassen. Da verpricht der Landesfürst seine Tochter demjenigen, der das Ungeheuer erlegt.“ Ein Schöfer oder ein junger Bauernburche hat nun den Vogel beobachtet, als dieser zur Futterruhe moßte, jähnd er das Nest an, in dem die Jungen lagen. Das Geheiß der verkündenden Felle laut den gewaltigen Vogel zurück. Er verlor sich jedoch das Geheiß, kletterte auf den Boden, so daß es nunmehr ein leichtes für den Burtschier ist, das Nest zu erschlagen. Der heimtückische erhält zu dem verprochenen Lohn noch die Burg, die von da ab Greifen heißt.

Natürlich erzählt die Sage auch hier, wie jähnd bei allen Burgen, von geheimnisvollen Gängen, von unterirdischen Schächten und von den Liebhabern derer, die sich in den Besitz dieser Schätze legen wollten. Da sich nach der Sage ein Knappe seinen Herrn über den heilen Abgang in den Berg, um ihn allein zu besuchen, anzuweisen — aber sein eigenes Pferd warf ihn ab, und nun mußte sein rufelohes Geheiß vergeblich einmalen Wanderer um Erlösung an. Im Falle der Apnburg wird die Benutzung, daß hier ungeschickte Schätze zu finden seien, wohl mit dazu beigetragen, daß in den Mauern der Burg zahlreiche tiefe Gräben

obachtet zu finden sind, die von Schatzkammern herrühren. Am Dreißigjährigen Kriege soll nämlich ein schwebendes Oberk in einem Pfeiler eine mit Gold gefüllte Etschtaug gefunden haben. Dieses Goldstück trug über dies die Aufschrift: „Gold ist mein Vater. Nicht weit davon ist meine Mutter.“ Kein Wunder, daß nach dieser goldenen Eselin von zahllosen berechnigten und heimlichen Schatzgräbern gefordert wurde — bis heute allerdings vergeblich. Die Sagen, die um die Wartburg kreifen, werden freilich tief in den Schatten gestellt

**Sonnenbrand oder gesunde Bräunung?**  
Schnell braun werden ohne Sonnenbrand — das ist die Kunst und doch ist es leicht, wenn Sie Nivea-Creme oder Nivea-Öl benutzen! Nivea fördert die Bräunung, wehrt dem Sonnenbrand u. macht „natürlich braun“.

# ANKS LACHENDE ERBEN

Blätterroman München Roman Copyright by L. Saaßmann, Leipzig

26. Fortsetzung  
Mit hinterhältiger Friedfertigkeit, im stillen belagert, schaute Hanns zu, wie sein lieber Vater, der sich in den letzten Wochen aufständig zu wieder herausgemacht hatte, den in Umkleung begriffenen Betrieb „kontrollierte“, zunächst grantig und wiederhaarg wie ein fackeliger Jgel, mit dem Willen zu klarer Kritik geladen. Ihn konnte der Vater nicht zeigen, er mußte, wie gut der's im Grunde mit ihm meinte. Mit Freuden sah er, wie der schwärzliche Kritiker langsam warm wurde und Gesichtsfarbe an den Neutragungen, wie er — fast fortwährend — sich allmählich herausfinden ließ aus dem Schandenhaus seiner Vereingemessenheit und wie er sich auf die Seite seines Sohnes schlug, ohne das freilich leicht zuzugeben. Ein Stein der Sorge fiel Hanns vom Herzen, als er sah, wie sein alter Vater wieder auflebte und sich mit Rat und Tat in der Dienst der schwärzlichen Aufgabe stellte, die Fabrik zu reorganisieren. Überall war jetzt im Wert ein frischer Zug zu spüren. Hanns hatte nicht nur den Vater gewonnen, auch die Angehörigen und Arbeiter, die in den letzten Monaten den Kopf hatten hängen lassen, gewannen vom Gesicht der Arbeitslosigkeit, atmeten auf. Ein jeder spürte, daß er mit der Firma in dieser Zeit auf Gedeih und Verderb verbunden war, und tat sein Bestes. Auch Hanns, in seiner ruhigen, manchmal gutmütig lächelnden, aber niemals groß schreitenden Art, verstand es, den Schritt jedes einzelnen zu weichen, war doch auch immer nur eine Nummer, eine Arbeitskraft für ihn, sondern jeder ein Mensch, den er nach seiner Eigenart zu nehmen mußte. Und so übertrag sich sein letzter jannischer Güter und Wille, die Lebenskraft des Unter-

nehmens zu steigern, auch auf seine Leute. Alenthalten war zu spüren. Es ging aufwärts, den höchsten Zeiten zum Trotz!  
Eines Mittags bekam Hanns einen etwas überraschenden Besuch, das seines Betters Ludwig. Die beiden hatten sich nicht mehr gesehen seit jenem Weienabend mit Olln und Ossel Paul und der jamoln Madam. Polvna. Es schen hatte Hanns in der Julienszeit freilich älter über den vielgeliebten Better, von Olln auf der ungeschickten Fahrt nach Wurnau, und auch Ossel Paul hatte in einem kurzen, in seinem Sinn nicht recht klar zu deutenden Brief aus Berlin einiges angedeutet, was den schönen Ludwig betraf.  
Dem Ossel Christoph, der drüben in der Fabrik die Aufstellung neuer Maschinen beaufsichtigte, keine Aufwartung zu machen, lebte Ludwig etwas hallta ab. Er sah sehr auf dem Sprung, nahe nur aus wenig Zeit. An reiche sich danken und allgemeinen Redensarten suchte er Hanns mit bedeutenden Gesichtern zu imponieren, durch die seine Zeit sehr in Anspruch genommen sei.  
Hanns nickte nur und wartete auf das Besten des Anlasses, den die Freude des Wiedersehens verbandte. Mit seinem Wort führte er Ludwigs Glauben, daß er seiner Renommisterei Glauben schenke, wenn es ihm auch nicht leicht ist, die Bemerkung zu unterbreiten, daß Ludwigs seine Gefühle wohl meistens abends im Wirtshaus erledige. So sah er nämlich aus, den schönen Ludwig. Uebertrieben elegant und grüßlich übermäßig. Als aber der Besucher immer noch nicht fertig bekommen konnte und allerlei Belanglosigkeiten redete in seiner Verlegenheit, die Hanns schon etwas verdächtig vorkam, fragte ihn dieser endlich geradezu, was ihn denn eigentlich zu

ihm hergeführt, und da stellte sich nun heraus, daß Ludwig sojauque als Opfer seines alten, mitleidigen Herzens hier war.  
Für sich wollte er nichts, Gott bewahre, aber er hatte einen Schickling, angeblich einen freubereiten Burtschier, Eisenbrecher von Beruf, gerade das rechte ihn, nahm ihn in gewissem Sinn für Steger ein, der so ganz anders gerartet schien als sein Fürsprecher Ludwig Reichel. In den letzten grüßlich erlitten Tagen war nichts Gemeines, nur eine tiefe Freudlosigkeit, die Eindruck auf Hanns machte und ihn die beachtlichste Abweisung nicht aussprechen ließ.  
Ein letztes Mißtrauen konnte ihn, aber in Gottes Namen! Der Junge sah aus, als ob er im Leben noch nicht viel Freude erlebt hätte. „Ich hab' meinem Better schon gelobt, daß ich eigentlich keine Barats habe, und doch nun augenblicklich nicht gerne überhäufige Leute einleite, das werden Sie begreifen.“  
„Beter nicht, ohne die Miene zu verziehen. Er hatte schon so viel Abweimungen erfahren in den letzten acht Wochen — und in diesem besonderen Fall war es ihm so heimlich lieber, wenn er es recht überlege. Er hatte dem Reichel den Willen getan, aber wenn es eben nicht ging, so, wie der wollte —“ Stumm nickte er die Absagen. Das hieß deutlich: Ja, denn nicht —!  
Ein letztes Mißtrauen schick Hanns. Im Gegenzug zu seinem Fürsprecher war dieser erste Burtschier sehr wortfarg. Reichel tat er ihm und dem Ludwig Anrecht mit seinem Mißtrauen. Aber wenn es Ihnen wirklich so sehr um Arbeit zu tun ist, Herr Steger, und wenn Sie sich verpflichten, sich heute hier, morgen dort im Betrieb befähigen zu lassen, wo eben gerade zwei fräufige Arme gebraucht werden, dann will ich Sie doch verabschieden einleiten.“ Mit gewinnendem Lachen hielt er dem prächtigen Burtschier die Hand hin. „Aber hauptsächlich auf Ihre eigene Empfehlung bin, Ihr Gehalt gestellt mir.“  
Da wurde der Beter sichtlich verlegen und bekam einen roten Kopf. Jährend schlug er in die Hand seines neuen Betters ein. „Ich weiß mit schon Müß' geben, Herr Betschier,





# Der Polizeisport marschiert

Zu den Deutschen Polizeimeisterschaften vom 6.-8. August in Frankfurt

Der hiedrige, schauenswerte Nachmittags der Sportzeit ist schon lange aus dem gewöhnlichen Straßensport verschwunden. Er lebt nur noch in einer romantischen Erinnerung fort. Ein neuer Top des Polizeisports entstand: Der Schupo, eine sportlich trainierte Gesellschaft, aktionsfordernd und achtunggebietend. An der Formung dieses neuen Polizeisports hat der Sport einen wesentlichen Anteil, er nimmt sowohl im Dienst als auch außerhalb des Dienstes einen wichtigen Platz ein. Der Polizeisport ist der Großstadt teils große Anforderungen an die Schlagfertigkeit und Beweglichkeit des Polizeibeamten. Da aber gerade der Sport diese beiden Eigenschaften im hohen Maße fördert, so verstehen wir seine Verwirklichung gerade bei der Polizei. Kein Zweifel, nicht nur aus auch das Deutsche Reichspolizeisportwesen und das S.M.-Sportwesen, das wir heute am Uniformtag fast einen jeden Polizeibeamten sehen, in welchem Ansehen Sport und Wechselsport bei der Polizei stehen.

Der Sport hat aber nicht zuletzt dazu beigetragen, die Polizei beliebt zu machen und sie im Genetischen zur Bevölkerung zu bringen. Gerade die Frankfurter Polizei hat immer den ersten Wert darauf gesetzt, in einem guten Verhältnis zur Frankfurter Bürgerschaft zu stehen. Das zeigen die vielen Veranstaltungen, im besonderen die schon traditionell gewordenen Polizei-Sportfeste der Frankfurter Polizei, die immer den besten Kontakt mit der Bevölkerung suchen und finden.

Träger des Polizeisports in Frankfurt a. M. war wie überall der Polizeisportverein Frankfurt, der im ersten Nachkriegsjahr gegründet wurde. Der Frankfurter Polizeisportverein ist einer der ältesten deutschen Polizeisportvereine überhaupt und der älteste Behördenportverein in Frankfurt. Der Verein wurde schon sehr bald nach seiner Gründung ein wichtiger Faktor im sportlichen Leben der Reichshauptstadt, an deren sportlichem Aufstieg er großen Anteil genommen hat. Einmal und zwar im April 1920, also im zweiten Jahr seines Bestehens, wurde der Aufstieg des jungen Vereins durch die

französische Besetzung Frankfurts fast gestoppt. Die „Sipo“, wie die Polizei damals hieß, wurde im Griesheimer Lager interniert. Aber auch hier half das Spiel mit dem Fußball oft über manche bittere Stunde hinweg. Im Lauf der Jahre wurde der Polizeisportverein nicht nur durch die Vernehmung seiner Mitglieder auch in die Breite, sondern er lag auch weitestmöglich mit seinen guten Leistungen in der Spitzengruppe der Frankfurter Sportvereine. An der Spitze des Vereins standen jenseits städtische Polizeioffiziere. Im April 1936 übernahm Major Weindner das Amt eines Vereinsführers, dem eine Reihe arbeitsfreudiger Mitarbeiter zur Seite stehen. Selbstverständlich hat der Polizeisportverein auch an der Vorbereitung und Durchführung der bevorstehenden Deutschen Polizeimeisterschaften großen Anteil.

Die Meisterschaftstage in Frankfurt Sportfeld (6.-8. August) werden über 800 aktive Polizeisportler an den verschiedenen Kampfen und Vorführungen beteiligt sein. Neben an Uniformtag fast einen jeden Polizeibeamten beteiligen, unter ihnen so bekannte Spitzensportler wie der Olympiasieger im Kugelstoßen, Leutnant Wollke, der Sommerwelter Laub, der Mittelstreckenläufer Schaumburg, der bekannte Marathonläufer Brauch, der Olympiateilnehmer von Amsterdam, Hammer und viele andere mehr. Fast sämtliche Meisterschaftsentscheidungen werden am Nachmittag des 8. August in der Hauptkampfbahn des Rätischen Sportfeldes ausgetragen. Neben den Meisterschaftskämpfen wird ein großes und interessantes Rahmenprogramm abgemeldet. Die Zuschauer müssen von früheren Polizeisportfesten her, doch keine in dieser Hinsicht noch nie enttäuscht wurden. Der 7. August ist der Tag des Mannschafst-Gewandmarines, an dem über 300 Beamte (Polizei und S.M.-Verbindungsgruppe) teilnehmen. Den Deutschen Polizeimeisterschaften werden auch eine große Zahl von hohen Polizeioffizieren mit General Daluge, dem Chef der deutschen Ordnungspolizei, an der Spitze teilnehmen. Unter den Ehrengästen wird sich auch eine Abordnung von politischen Polizeioffizieren befinden. Am Samstagabend oder sieben sämtliche Teilnehmer zum Römerberg, um hier geschlossen das Erlebnis eines Römerberg-Festspiels in sich aufzunehmen.

## Weltmeisterschaft der Schützen

Bei den Weltmeisterschaften im Schießen in Mailand, 16 Kilometer von Peltina, wurde am Mittwochnachmittag im Rietal Schießen der zweite Titel vergeben. Größtes Finalland am Vormittag bei 50 Meter liegen die besten Schützen, so gewann England beim Rietalbeschießen. In der Mannschaftswettbewerb, während im Einzelwettbewerb nach England, ein Schweizer und ein Franzose mit je 885 Ringen gemeinsam den ersten Platz belegten. Wie hier die Wettbewerbssituation entschieden wird, steht noch nicht fest. Die deutsche Mannschaft kam mit 1822 Ringen in der Mannschaftswertung auf den sechsten Platz.

Die erste Weltmeisterschaft der Schützen wurde in Helsinki im Rietalbeschießen liegen entschieden. Die Jännermannschaften, Jämsen, Mänttäri, Jellinen und Lausmaa sollten zusammen in awanig Serien zu je zwei Schützen 1936 Ringe und belegten damit den ersten Platz vor USA mit 1953, England mit 1951 und Schweden mit 1941 Ringe. Hinter Norwegen mit 1835 und Frankreich mit 1831 Ringe kam Deutschland mit 1924 Ringe auf den sechsten Platz. Der beste Einzelschütze war der Franzose mit 800 Ringen, deutscher Schütze Johann Schütz mit 791 Ringen.

Welche Fortschritte die sportliche Durchdringung in Deutschland macht, geht aus der hohen Zahl der erfolgreich abgelegten Leistungsprüfungen im Jahre 1936 hervor. Wie das Statistische Reichsamt mitteilt, betrug die Zahl der Berechtigungen von S.M.-Sportbewerben um 422.840 auf 1.022.514 erhöht, von Reichspolizeibeamten um 92.682 auf 378.940 und von Jugendpolizeibeamten um 38.857 auf 204.745.

Im Kampf um den Amerikacup, der seit 87 Jahren in amerikanischen Händen, gewann Banderbills Nacht „Ranger“ auch das zweite Rennen vor Rhode Island. Um elf Minuten wurde die englische „Gendouart“ geschlagen.

## Sport-Vereinsnachrichten

Germania-Hessenfeld, Donnerstag, 29.30 Uhr, im „Hessener“ (Hessenfeld), nächste Mitgliederbesprechung, bitte pünktlich erscheinen.

Deutscher Fußballbund (Eintracht) 1937, Sonntag, den 7. August, Jahres-Auswahlversammlung bei Reutlingen, über Sonntag ab 7 Uhr im Reutlinger.

runde kämpfen. Den weitaus besten Eindruck haben Henner Senkel, der den Chinesen Aho Sin Kie 6:2, 6:3, 6:3 leicht schlug, und der schillernde Kramisch hinterließen, dem der Südafrikaner Parajonjan in drei Sätzen unterlag. Bei den Frauen stehen von oben nach unten Frau Sperling, Kräutlein Seiden, Amettes, W. H. E. in und Marie-Schule F. o. n. in der Vorkämpferrolle. Die junge deutsche Meisterin Kräutlein W. H. E. kam dabei kampflustig eine Runde weiter, da Kräutlein die Ballenebene vom Einzel sich zurückzog.

## Schweizerunndfahrt

Der neue Star der schweizerischen Straßensport, Karl Litschi, konnte auf der letzten Etappe der Schweizerunndfahrt von Gitten nach Unterlinden über 170 Kilometer durch das Berner Oberland und über den 1550 Meter hohen Pilten mit einer Glanzleistung aufwarten, die ihm als Träger des gelben Trikots, auch den Etappensieger eintrug. Der eigentliche Feld war jedoch sein Landsmann Zimmermann, der gleich nach dem Start eine große Ladung angelastete und schon vor dem Pilten allein das Feld anführte.

Nur die unermüdliche Führungsarbeit von Litschi brachte Zimmermann um den Sieg, denn jeder Kilometer vor dem Ziel schloßen Litschi, del Garcia und Hartmann zu ihm auf. Den Endspurt gewann dann Litschi vor del Garcia und Zimmermann. Litschi konnte damit seine Vorführung in der Gesamtwertung weiter ausbauen, denn erst in der vier Minuten später folgenden Gruppe befand sich G. L., während Zimmermann durch einen Reifehindernis sogar sechs Minuten verlor. Von den Deutschen konnte sich nur Junke als 15. eintragen, mit vorn behaupten, nachdem sich der Chemiker jetzt glänzend eingefahren hat und sehr gut mit den Belen und leicht beschaffenen Bezahlungen abfindet.

Ergebnisse: Gitten - Unterlinden, 170 Kilometer: 1. Litschi 8:50:12; Zimmermann 2. del Garcia 3. Zimmermann 4. Hartmann, alle gleiche Zeit: 15. Junke 5:11:31; 27. G. L. 5:20:47; 28. Hofmann gleiche Zeit. Gesamtwertung: 1. Litschi 26:30:34; 2. G. L. 27:30:38; 3. Zimmermann 27:30:39; 4. Hartmann 27:30:39; 5. Wollke 27:31:19 (beide Wollke).

Der Fußball-Ländertkampf zwischen der Tschechoslowakei und Schweden ist nun endgültig abgeschlossen und wird am 6. oder 7. Dezember in Glasgow ausgetragen. Vorher wird bekanntlich das Spiel England - Tschechoslowakei am 1. Dezember in London statt.

Ca. 3000 Meter  
**beste** u. Restcoupons  
 Hauptpreislagen:  
 Wollstoffe Meter 68, 75, 95  
 Seidenstoffe Meter 1.45, 1.65, 1.95  
 Wolllstoffe Meter 1.75, 2.75, 3.75  
 billiger!  
 Bruno Freytag  
 Leipziger Straße 100  
 Abschluss des Sommer-Schluss-Verkaufes

Fabelhaft schöne  
**Kinderwagen**  
 Weltmarke Neother elegant gefüllter u. garniert 49.75 56.- 61.50 67.- 85.-  
 Andere Markenfabrikate ebenf. reizend ausgestattet 37.50 44.- 48.50 54.- 62.-  
 Nordwagen, hygien. vollendet Stoffausschlag abknüpfbar 59.- 66.- 72.- 77.- 87.-  
 Wochenendwagen auf Riemern 17.90 18.75 19.90 22.- 25.-  
 Wochenendwagen - Matr. und Fußsäcke, Fell- und Lammfell-Deden, Steppdeden besonders schön aus eigenen Werkstätten!  
 Große Auswahl - niedrige Preise  
 Das unentbehrliche „Poterie“-Kissen . . . 4.25  
**BRUNO PARIS**  
 Kleine Ulrichstr. 2 bis Döml. 9, 3 Minuten vom Markt

Jeder  
 deutsche  
 Volksgenosse  
 gehört in die  
**Große & Wiffan**  
 Halle (Galle)  
 Leipziger Str. 49a

Vorverkaufung.  
 Adressen  
 Joh. Bielefeld, Halle  
 Bessener Str. 23,  
 Ruf 233 64.

**Vernickeln**  
 Nickel-Becker, Kleine Brauhausstr. 11

**Rundfunkprogramm**  
 Leipzig  
 5.50: Nachrichten; Wetter. — 6.00: Morgenruft; Wetter. — 6.10: Gmnamit. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00-7.10 (Bausf.); Nachrichten. — 8.00: Gmnamit. — 8.20: Keine Musik. — 8.30: Großer Klang zur Arbeitspause. — 9.30: Theater in der Pappschachtel. — 9.55: Wafflerhand. — 10.30: Wetter; Programm. — 11.35: Heute vor . . . Jahren. — 11.40: Die Größeren der Vorkriegszeit in Mitteleuropa. — 11.55: Zeit; Wetter. — 12.00: Aus Galle (Galle); Musik für die Arbeitspause. — 13.00: Zeit; Wetter; Nachrichten. — 13.15: Mittagskonzert. — 14.00: Zeit; Nachrichten; Börsen. — 14.15: Musik nach Zeit. — 15.20: In den Hebräern. — 15.40: Wir sind die junge Bauernschaft. — 16.00: Musik am Nachmittags. — 17.00: Zeit; Wetter; Wirtschaftsnachrichten. — 17.10: Tanz zum Tee. — 17.50: Wissen und Fortschritt. — 18.00: Musik aus Dresden. — 19.45: Des Rainers Nachtrag. — 21.00: Nachrichten. — 21.15: Unterhaltungskonzert. — 22.15: Aus dem Schriftrum der Bewegung. — 22.30: Nachrichten; Sport; Wasser-Wächter-Dienst; Wetter. — 22.50: Tanz bis Mitternacht. — 24.00: Sendeschluß.

Verpackungsmaschinen  
 Landbäckerei  
 gutgebaute, preis  
 Delische, feiner  
 oder später fran-  
 zösischer Bauart  
 unter 2 884 48  
 W.P.J. Halle-S.,  
 Gellstraße 47.

Das ist ein  
**Weindchen!**  
 1935'er  
**Niersteiner 85**  
 1 l Fl. einschließl. Flasche 85 Pfg.  
 Ein Versuch überzeugt!  
 HOERN  
 Wilmsh  
 Weinprob-  
 bellers  
 Leipzig II 22

Verkaufsstellen in Halle (Saale):  
 Merseburger Str. 9, Fernruf 3647  
 Steinweg 58, Fernruf 3475  
 Große Ulrichstraße 37  
 Große Steinstr., Ecke Zinsbar-  
 straße 15, Fernruf 348 85  
 Leipziger Straße 43  
 Willy u. Hebe, Paul-Bernd-Str. 138  
 Drogerie Hans Berger,  
 Albrechtstraße 36, Ecke Friedri-  
 chsplatz — Fernruf 2846

Jetzt  
**beste**  
 Sommer-Schluss-Verkauf bei  
**BUNTE**  
 Die letzten 3 Tage  
 sind Höhepunkt  
 und Hauptereignis  
 der Stoff-Etage im  
**SOMMER  
 SCHLUSS  
 VERKAUF**  
 vom 26. Juli bis 7. August  
 Deshalb von heute ab Reste kaufen bei  
**BUNTE**  
 Die große Stoff-Etage Halle-S., Gr. Ulrichstr. 54  
 SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF BEI BUNTE  
 SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF BEI BUNTE  
**MNZ Die Vorkämpferin für  
 Seimat und Volk**



# Mitteldeutsche Nationalsozialistische Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Hallestr. 37. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wöchentlich 7mal.  
Die Sonntagsausgabe ist eine Sonderausgabe. Die Sonntagsausgabe ist eine Sonderausgabe.  
Die Sonntagsausgabe ist eine Sonderausgabe.

Abnahmebestellungen über alle in der Reichsdruckerei Leipzig 2454.  
Die „Mitteldeutsche“ ist das amtliche Organ der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung der Partei im Gau Halle-Mecklenburg und der Reichsdruckerei Leipzig 2454.  
Die Sonntagsausgabe ist eine Sonderausgabe.

## Nürnbergs Zellstadt für 300 000

### Fieberhafte Vorbereitungen auf dem Reichsparteitagsgelände - Zelte für Politische Leiter - Zusammenfassung der HJ. - Die „Große Straße“ wächst täglich weiter

Eigener Bericht der nationalsozialistischen Presse

Nürnberg, 5. August. Nur wenige Wochen trennen uns noch vom Reichsparteitag 1937. Seit langem finden die Vorbereitungen zu dieser gewaltigen Kundgebung des Jahres im Gange und immer plötzlicher gefaltet sich der Rahmen, in dem sich der Reichsparteitag und die glänzenden Veranstaltungen vollziehen sollen.

Am Mittwochsabend der Vorbereitungsarbeiten steht zur Zeit der Bau der Zellstadt. 500 Arbeiter haben sich am Morgen des 4. August im Reichsparteitagsgelände versammelt. Die Arbeiten sind bereits eingeleitet, um ihren bereits zur Tradition gewordenen Ehrendienst anzutreten. 2250 Zelte für über 300 000 Männer, die aktiv am Reichsparteitag teilnehmen werden, sind aufzustellen.

Als wichtigste Neuerung wurde der Aufbau mehrerer Zeltlager für Politische Leiter eingeleitet. Die nächsten Schritte werden nach einer entsprechenden Ermächtigung dieser neuen Maßnahme bringen, da die Politischen Leiter nicht mehr im gleichen Maße wie früher in Massenquartieren und Schulhöfen untergebracht werden, sondern eigene Lager beziehen sollen.

Von der Gesamtsumme der Zelte entfallen auf die Lager der SA und des Reichsarbeitsdienstes 445 Zelte für 120 000 Mann; auf das SS-Lager 114 Kuppelzelte für 42 000 Mann, auf das SS-Lager 172 Zelte für 50 000 Mann, ferner für die Lager: NSKK 63 Zelte für 15 000 Mann, AdF 67 Zelte für 15 000 Mann, Wehrmannen 40 Zelte für 60 000 Mann, Politische Leiter der Gaue Berlin-Kurmark, 65 Zelte für 15 000 Mann, Politische Leiter der Gaue Westfalen, Süd und Ostpreußen 77 Zelte für 17 500 Mann, Politische Leiter der Gaue Westfalenberg und Schlesien 34 Zelte für 7800 Mann.

### Riesenzeltlager der Wehrmacht

Das Zeltlager der Wehrmacht in Göttingen wird auch diesem Jahre noch einmal großzügig aufgeführt. Im nächsten Jahre soll die Quartierstätte der Soldaten in voller Bauweise und auf einem Gelände hinter dem Aufmarschfeld erstellt werden. Mit den Aufbauarbeiten in Göttingen ist am 1. Juni begonnen worden. 150 Mann sind hier mit Schippe, Spaten und Hammer am Werke. Die Gesamtfläche des Lagers beträgt 400 000 Quadratmeter. Die Zellstadt wird mit allen notwendigen Einrichtungen versehen. Sie bekommt zwei Wirtschaftsstellen, die je 15 000 Mann fassen können, und ein Wirtschaftszentrum und Speisezelt für 10 000 Mann. Außerdem sind Zelte für die Versorgung, für die Feuerwehr, für die Sanität und für die Polizei im Bau.

Am Wehrmachtlager Göttingen wird der Aufbau von Zeltlagern in Europa untergebracht. Ebenso finden auch die als Aufmarsch teilnehmenden Soldaten und Angehörigen der SA, Abteilung Wehrmacht, mit Rückblick auf die künftige Quartierstätte hier Unterkunft. Der Aufbau des Lagers ist am 20. August beendet. Bereits am 26. August werden die ersten Truppen zur Vorübung im Lager der Wehrmacht einziehen.

### Zelte für 60 000 Hitlerjugend

Die HJ bekommt in diesem Jahre erstmalig ihr eigenes festes Lager, das allen am Reichsparteitag teilnehmenden Einheiten des SA-Unterstützungsstabes. Es schließt sich an das Lager der SA an und wird ebenfalls fertiggestellt. Die Befehlshaber des SA-Unterstützungsstabes sind für 60 000 Mann vorgesehen. Die Straßenzeile des Geländes auf dem 100 Meter breite Saupfahrbahn verbindet das SA-Lager mit dem SA-Lager. Ein Pfad führt durch den SA-Lager, der in späterer Zeit noch die architektonische Gestaltung erhalten wird. Die architektonische Gestaltung erhalten wird. Die architektonische Gestaltung erhalten wird.

Der Größe dieses Baukörpers geben folgende Maße: der Bau hat eine Höhe von 6,25 Metern, eine Tiefe von 6,50 Metern und eine Frontlänge von 60,50 Metern. Das Tor selbst ist 6,20 Meter breit und hat eine feste Durchgangshöhe von 4,50 Metern.

Die Schaufseiten werden teils aus Dolomitwerkstein hergestellt, teils mit Dolomitplatten verkleidet.

### Die „Große Straße“ im Werden

Eine der wichtigsten Bauaufgaben im Reichsparteitagsgelände ist die „Große Straße“. Sie führt — mit einer Länge von 1700 und einer Breite von über 98 Metern — als Hauptachse des gesamten Reichsparteitagsgeländes von der Kongresshalle zum Aufmarschfeld. Am fernem Horizont der „Großen Straße“ werden die Türme der alten Nürnberger Kaiserburg sichtbar und damit ist nicht nur symbolisch, sondern auch wirklich und sinnfällig die Verbindung zwischen einer großen deutschen Vergangenheit und einer gemächtigten Gegenwart hergestellt, die als Grundstein für einen neuen Abschnitt deutscher Macht bereits in die Zukunft hineingreift. Die „Große Straße“ soll in ihrer äußeren Gestaltung bis zum diesjährigen Reichsparteitag fertig sein. Ein beispielloser Einsatz von Mensch und Kraft und Maschinen ist notwendig, um dieses riesige Bauwerk auszuführen. Mit der Herstellung der Betonwerke werden seit längerer Zeit zwei sogenannte „Straßenfertiger“ beschäftigt, die wohl die letzte Errungenschaft der Reichsparteitagbauindustrie darstellen. In einem einzigen Arbeitsgang stellen diese Angestellte nahezu die vollständige Betonierung her.

Monumentaltor aus Dolomit



## „andere Macht“

### italienischen Aussprache

#### Berliner Schriftleitung

entfernt. Liegt auch ein Verhandlungsbeginn zwischen England und Italien noch in einiger Ferne, so scheint es doch den beiden Staaten sehr angebracht zu sein, festzustellen, in welchem Maße sich eine gewisse Annäherung des Vertrauens als Grundlage solcher Verhandlungen herstellen läßt. In den nächsten Tagen werden wir sehen, wie sich Europa im allgemeinen dazu verhält, vor allem, ob in Frankreich die misstrauischen Kreise so hart und doch die englisch-italienische Verhandlungen zu fördern vermögen.

## Polizeipräsident Jahn im Volksgerichtshof

Berlin, 5. August. Der Führer und Reichsgeneral hat folgende SA-Führer für die Dauer von fünf Jahren zu ehrenamtlichen Mitgliedern des Volksgerichtshofes ernannt: SA-Gruppenführer Jahn (Halle), SA-Gruppenführer Meyer (Hannover), SA-Gruppenführer Dierdick (Hannover), SA-Oberführer Lambert (Hannover), SA-Oberführer Otto Karl Piel (Nürnberg), SA-Oberführer Joebertlein (München) und SA-Oberführer Keller (Potsdam, Pommern).

## Englands Sorgen um seine Straßen

Von unserem Londoner Korrespondenten  
ch London, 5. August.

Nachdem sich die Bemühungen des englischen Transportministeriums um die Verbesserung des englischen und schottischen Straßennetzes bis jetzt als praktisch vergeblich herausgestellt haben, beginnt man sich in der britischen Regierung endlich mit der Frage einer großzügigen Neuanlage der wichtigsten englischen Landstraßen zu beschäftigen. Als Erfolg dieser Vorhaben, bei denen man das Augenmerk auf die glänzenden Fortschritte der deutschen Reichsautobahnen wiederholt lenkt, ist jetzt das neue Gesetz über die nationalen englischen Straßennetze zu nennen, dem sich allerdings bei der beschleunigten Durchführung erhebliche Schwierigkeiten bieten werden.

Obgleich man die Erfolge der deutschen, italienischen und amerikanischen Bemühungen anerkennt und so viel als möglich aus diesen Beispielen zu lernen bemüht ist, liegt in England das eigentliche Problem insofern weniger anders, als es sich im Durchschnitt nicht um die schnellen Verbindungen zwischen dicht besiedelten Städten und Industrieregionen über verhältnismäßig dünnbesiedelte Gegenden handelt, als darum, bessere und höhere Straßen überhaupt zu haben. Aus diesem Grunde will man auf reine Autostrecken verzichten und die neuen Fahrwege so gestalten, daß sie auch gleichzeitig vom lokalen Verkehr mitbenutzt werden können.

Gerade bei der Durchführung dieses Planes jedoch macht sich die anormale Selbständigkeit und England besonders bemerkbar. Innerhalb ihrer Provinzialgrenzen nämlich verfügen diese Behörden über ein äußerst umfangreiches Budget, das sich auch auf das Gebiet des Straßenbaus erstreckt.

Die englischen Straßen sind zu einem großen Teil in einem erkauften verfallenen und unzulänglichen Zustand, der jeden Besucher vom europäischen Kontinent zuerst staunen macht. Ein großer Teil dieser Straßen — und dazu gehören auch die verhältnismäßig besten und großzügigsten angelegten — läuft über Straßen, die vor mehreren tausend Jahren durch die Regionen des römischen Imperiums verlaufen worden waren und inzwischen durch die Umfischung der Bevölkerungsdichten ihre Dienstbereitschaft verloren haben. Nach dem Zerfall des römischen Imperiums wurde dann einige Jahrhunderte hindurch überhaupt keine Sorge auf die Erhaltung und den Ausbau von Straßen gelegt, bis sich mit dem Zeitalter der Aufklärung die Verhältnisse um ein Gestümmes besserten. Kaum jedoch machten sich die ersten Erfolge einer zunehmenden Straßenbaupolitik bemerkbar, als auch schon das Zeitalter der Romantik nahte und das beinahe gemaßte Interesse der breiteren Öffentlichkeit im ersten „technischen Kampf“ als „überlebte Mode“ bezeichnet wurde und man sich wieder einer bemerkenswerten Vergeßlichkeit befleißigte.

Schließlich trugen die oben erwähnten Provinzialbehörden dazu bei, bei neuen Straßenbauten niemals die Interessen der großen Städte und damit die Notwendigkeit schneller Verbindungswege zu berücksichtigen, sondern sich einzig und allein nach lokalen Gegebenheiten zu richten. Nur auf diese Weise entstanden jene merkwürdigen und in diesem Sinne ungewöhnlichen „Lanes“, die noch heute — auch bei den großen Heberlandwegen — von Dörfern zu Dörfern führen und zwar von benachbarten Dörfern, die sie nicht zu benutzen brauchen, für außerordentlich mangelhaft gehalten werden, sich im übrigen aber den Namen „Selbstmörderstraßen“ mit